

## + Gehrden Frauenstammtisch: 60 Gäste beim musikalischen Nachmittag zum Thema Gleichstellung



Mit Musik: Das Saxofon-Quartett Freihändig aus Hannover-Linden begleitet den Nachmittag im Mehrgenerationentreff anlässlich des Internationalen Frauentages.

© Quelle: Frank Hermann

Rund 60 Frauen und Männer haben an einem musikalischen Nachmittag mit Interviews und Informationen im Mehrgenerationentreff (MGT) teilgenommen – ausgerichtet vom Frauenstammtisch und von der Gleichstellungsbeauftragten Christiane Olbrich anlässlich des Internationalen Frauentages.

Quelle: Neue Presse, Hannover vom 12.03.2023, Frank Hermann

**Gehrden.** Anlässlich des Internationalen Frauentages, der am 8. März gefeiert wurde, haben die Gehrden Gleichstellungsbeauftragte Christiane Olbrich und der Frauenstammtisch Gehrden unter der Leitung von Gisela Wicke am Sonnabend einen Nachmittag mit Musik und Gesprächen im Mehrgenerationentreff (MGT) ausgerichtet. Mehr als 60 Frauen und Männer nutzten die Gelegenheit, sich zu informieren und zu unterhalten.

### Kein Thema nur für Frauen

„Gleichstellung ist beileibe kein Thema nur für Frauen, sondern geht alle Geschlechter an“, betonte Olbrich bei der Begrüßung. Der Nachmittag solle dazu dienen, in lockerer Runde miteinander ins Gespräch zu kommen. Vier Frauen des Saxofonquartetts Freihändig aus Hannover-Linden sorgten für die musikalische Unterhaltung.

Interviews mit Unternehmerin Sabine Gaus und mit Buchautorin Noshin Sharokhi gaben persönliche Einblicke in die Probleme vieler Frauen in einer von Männern dominierten Welt. In Deutschland seien berufstätige Frauen immer noch schlechter bezahlt als Männer und in leitenden Positionen deutlich unterrepräsentiert, lautete die Kritik. „Männer machen ganz selbstverständlich Karriere, Frauen haben darum zu kämpfen“, sagte Wicke.

### Frauen im Iran fürchten um ihr Leben

Mutige Frauen, die in einer Gewaltherrschaft leben und ihre Freiheitsrechte einfordern, müssen um ihr Leben fürchten. Noshin Sharokhi schilderte eindrucksvoll die Situation vieler Frauen unter dem Mullahregime des Iran. Weltweit werde Frauen millionenfach der Zugang zu Bildung und zur Gesundheitsvorsorge verwehrt. Diskriminierung gehöre für sie zum Alltag.

Über diese Missstände lohne es sich zu sprechen und Informationen auszutauschen – nicht nur, aber gerade auch anlässlich des Internationalen Frauentages am 8. März. „Wir werden unsere Veranstaltungsreihe zu diesem Thema in den nächsten Jahren fortsetzen“, kündigte Wicke an.